

# Der Literaturschauplatz VORAU

## Die „Vorauer Novelle“

### Glückssuche zwischen Verdammnis und Erlösung

(Stand: 24.11.2011)

Schauplatzkoordinatorinnen: Mag. Andrea GAMWEGER und Dr. Olga SEUS, MA

#### Über die „Vorauer Novelle“ und ihre lokale Verankerung informiert die Orientierungsstation:

Wann und wo dieser Text genau entstanden ist (um 1200 im alemannischen Raum?) und wer ihn verfasst hat, kann heute nicht mehr geklärt werden. Sicher ist, dass die Abschrift in der Stiftsbibliothek Vorau aus dem 13. Jh. die einzige ist, welche die Zeiten überdauert hat. Und selbst diese Aufzeichnung ist unvollständig geblieben – sie bricht mitten im Text ab und überlässt das Ende unserer Phantasie. Hinweise auf den Ausgang der Geschichte liefert uns die lateinische Fassung desselben Stoffes, die sich ebenfalls nur in der Steiermark erhalten hat, nämlich im Stift Rein: Wie zu erwarten, siegt am Ende das Gute im Menschen und macht damit diesen Text zu einem Vorboten des Fauststoffes!



Musterstation Neuberg/Mürz  
(Entwurf: Theresa Zifko)

Ein **QR-Code** führt zu weiteren Informationen auf der Literaturpfade-Homepage (z.B. mhd. Hörproben).

#### Welche Geschichte erzählt uns der Text?

Die Vorauer Novelle erzählt von zwei Klosterschülern, die der strengen Erziehung ihres geistlichen Lehrers entfliehen und in einer Stadt das weltliche Leben kennen lernen wollen. Dort treffen Sie auf einen Lehrer der Schwarzen Magie, der ihnen einen Seelenpakt mit dem Teufel vermittelt. Diesen Pakt besiegeln sie trotz seiner Warnung vor einem drohenden bösen Ende und kosten das Leben in vollen Zügen aus. Den einen der beiden Schüler veranlasst sein schlechtes Gewissen zur reuigen Umkehr, aber seine Bemühungen, den Freund umzustimmen, sind vergeblich. Denn dieser sieht für sich keine Chance mehr, seine Seele zu retten, und begeht damit die schwerste aller Sünden, den Zweifel an Gottes Barmherzigkeit. Entsprechend zeichnen sich für die beiden völlig gegensätzliche Zukunftsperspektiven ab: die ewige Verdammnis für den einen, hingegen die Rettung durch die Gnade Gottes für den anderen.

#### So könnte z.B. die dritte Vorauer Textstation aussehen:

Titel: „Im Sündenpfehl“

Das **Faksimile** lädt zum entdeckenden Lesen der alten Schrift ein. Die **Transliteration** hilft bei der Entzifferung und eine leicht fassliche **Übersetzung** erschließt den Sinn:



*die kunst der tiefen sünde  
die begunden si dô üeben:  
got und die werlt betrüeben  
mit manger hand sünde  
ûf zouber niuwe vünde  
begunden si dô vinden ...*

*si heten selten vrâge,  
wie ez der sêle ergienge*

Die Kunst der tiefen Sünde,  
die begannen sie daraufhin auszuüben.  
Sie kränkten Gott und die Welt  
mit vielerlei Sünden.  
Sie fanden neue  
Erkenntnisse durch die Magie ...

Sie stellten sich kaum jemals die Frage,  
wie es ihrer Seele ergehen werde.

## Auf der Kommentartafel dieser Textstation steht:

Als gelehrige Schüler der „Schwarzen Kunst“ begehen die beiden Jünglinge in vollem Bewusstsein und ohne Rücksicht auf Verluste eine Vielzahl von Sünden. Indem sie dabei das gesamte Register der Todsünden – Hochmut, Geiz, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid, Faulheit – auf sich laden, verlassen sie den rechten Weg ihres Glaubens und verlieren vollends den Halt. – Doch einerlei, woran wir *heute* glauben: Überschreiten nicht auch wir Grenzen, wenn uns für die Befriedigung der eigenen Wünsche alle Mittel recht sind? Ganz zu schweigen vom Schaden, den wir damit anderen Menschen oder der Schöpfung zufügen.



Diese Miniatur aus der Vorauer Hs. 130 verstärkt die Textbotschaft



(Quelle: GIS Steiermark)

## Der Wegverlauf in Vorau:

Als sinnfällige Route bietet sich eine Streckenführung vom Stift ‚hinunter‘ in die Marktgemeinde an:

- Orientierungsstation am Info-Point vor dem Stift
- Textstationen 1 und 2: Klosterberggasse auf dem Ackerrain bei der Volksschule und beim Gh. Kutscherwirt
- Textstation 3: Griesplatz
- Textstation 4: Marktkirche
- Textstation 5: Rathausplatz

## Folgende Aktivitäten rund um den Vorauer Literaturpfad bieten sich u.a. an:

- Lesungen, Erzählrunden (z.B. mit Frederik Mellak), Mittelalter-Konzerte (z.B. mit Eberhard Kummer)
- Workshops zur mittelalterlichen Klosterküche (mit dem Verein KuliMa – Kulinarisches Mittelalter: <http://kulima.uni-graz.at/>)
- Schulprojekte mit den Schulen am Ort und im weiteren Umkreis (z.B. Reim-Werkstatt, Erzählwettbewerb, kunstgeschichtliche Erkundung des Stiftes etc.)

## Besondere Vorzüge des Standorts Vorau:

- Das prächtige Stift mit seinen berühmten Kunstschatzen und zahlreichen Veranstaltungen.
- Die vorgeschlagene Route vom Stift bis zum Vorauer Gemeindeamt ist (gemäß den geplanten Adaptierungsmaßnahmen durch die Gemeinde) barrierefrei und familientauglich!

## Nutzen für den Standort Vorau durch den Literaturpfad:

- Bereicherung des bestehenden Angebots für Tourist/innen bzw. Gäste des Bildungshauses
- Geschichtsbewusstsein in der Bevölkerung verstärken, kulturhistorische Bedeutung des Stiftes in Erinnerung rufen
- Partnerschaft mit der Universität Graz (z.B. für fachnahe Events wie Lesungen, Konzerte, Vorträge, Workshops)
- Partizipation am gesamten steirischen Netzwerk: touristische und kulturelle Werbung (voraussichtlich über den Steiermark Tourismus und das Universalmuseum Joanneum)
- Verkauf von Literaturpfad-Artikeln mit Gewinnbeteiligung: doppelsprachige Textbroschüre zur „Vorauer Novelle“, Lesezeichen, Kunstpostkarten; Ulrich von Liechtenstein-CD, Kostproben aus der mittelalterlichen Küche (Verein KuliMa der Univ. Graz)